

FACHARBEIT

Allgemeine Vorgaben für die Facharbeit

1. Die Facharbeit wird von einer/m der Leistungskurslehrer/innen betreut.
2. Jede/r Fachlehrer/in betreut **höchstens** 5 Facharbeiten.
3. Der Umfang der Facharbeit beträgt 12 Seiten (ohne Anhang). In Ausnahmefällen kann diese Zahl geringfügig nach oben abweichen.
4. Die Bearbeitungszeit beträgt **12 Wochen** und beginnt mit der Abgabe der **Voranzeige** über die Fachlehrer/innen an den MSS-Leiter. Der **späteste** Termin für die Abgabe der Voranzeige ist dem Terminplan zu entnehmen. Die Note erscheint im Zeugnis 12/2.
5. Es ist ein Beratungsnachweis zu führen (s. Anhang). Über die Anzahl der Beratungsgespräche gibt es keine Vorgaben, drei bis vier Gespräche sind aber als sinnvoll zu erachten.
6. Die Schüler/innen müssen **drei Exemplare** der Facharbeit beim Fachlehrer/der Fachlehrerin abgeben.
Exemplar 1- Korrektorexemplar: Erhält der MSS-Leiter nach der Korrektur und dem Kolloquium. Dieses Exemplar erhält der Schüler / die Schülerin mit dem Abiturzeugnis 13 zurück.
Exemplar 2 – Für den Privatbesitz des Fachlehrers/der Fachlehrerin
Exemplar 3 – Für das Schularchiv (nicht gebunden), es kann folgenden Jahrgängen zugänglich gemacht werden. Auch dieses Exemplar erhält der MSS-Leiter spätestens 2 Wochen nach den Sommerferien.
7. **Kolloquium**: Im Kolloquium stellt der Schüler/die Schülerin das Ergebnis und den Arbeitsprozess seiner/ihrer Facharbeit dar. Er/sie beantwortet Fragen zum Inhalt der Arbeit. Das Kolloquium dient auch dazu, die Selbstständigkeit der Leistung festzustellen. Das Ergebnis des Kolloquiums und gegebenenfalls die Präsentation der Arbeit gehen in die Bewertung ein. Es wird **keine** Kolloquiumsnote ausgewiesen. Für das Kolloquium wird empfohlen eine zweite Lehrkraft hinzu zu ziehen.
8. Der Fachlehrer/die Fachlehrerin begründet die Bewertung in Form einer kurzen **schriftlichen Beurteilung** und gibt sie mit der **Bewertungskarte** und dem **Beratungsnachweis** (siehe folgende Seiten) beim Oberstufenleiter ab.

Zur Betreuung:

- Das **Thema** schlägt der/die SchülerIn vor. (Arbeitstitel)
- Endgültiges Festlegen des Themas zusammen mit der Lehrkraft
- Voranzeige an den Oberstufenleiter weiterleiten (s. folgende Seiten)
- Die Betreuung umfasst:
 - Beratungsgespräche
 - Hilfe beim Zeitplan und bei der praktischen Durchführung
 - die Korrektur
 - die Durchführung des Kolloquiums und
 - die Bewertung der Arbeit.

Formale Vorgaben zur Facharbeit

1. Papierformat:

DIN A4, einseitig beschrieben

Zeilenabstand: 1,5 Zeilen

Schriftgröße/-typ: Times New Roman (12pt) oder Arial (11pt), für den Fußnotentext 10pt bzw. 9pt.

Rand: links 3 cm, rechts 2cm, oben und unten jeweils 2 cm

Schriftausrichtung: Blocksatz, falls möglich

2. Seitennummerierung:

Deckblatt als Seite 1 (Nummerierung nicht ausgewiesen)

Inhaltsverzeichnis ausgewiesen als Seite 2, ab da fortlaufend

Seitenzahlen: unten rechtsbündig

3. Deckblatt:

Vorlage: www.gfg-woerrstadt.de/deckblatt.doc bzw. s. MSS-downloads

4. Eidesstattliche Erklärung:

Vorlage: www.gfg-woerrstadt.de/erklaerung.doc bzw. s. MSS-downloads

5. **Zitate und Quellenangaben:** wichtigste Grundsätze und Regelungen

- Alle wörtlichen Zitate aus fremden Quellen müssen durch Setzen in Anführungszeichen „...“ kenntlich gemacht werden.
- Jedes wörtliche oder sinngemäße (indirekte) Zitat ist mit einer Quellenangabe zu versehen (in Klammer direkt dahinter, s.u.). Indirekte Zitate werden zusätzlich durch ein vorangestelltes „vgl.“ gekennzeichnet.
- Wird eine Passage (mit den originalen Satzzeichen!) aus einem Text übernommen, so werden Auslassungen durch [...] und Zitate innerhalb eines Zitates durch '...' gekennzeichnet.
 - a) Im Text steht hinter jedem Zitat eine Fußnotennummer, deren Erläuterung die Kurzfassung der Quellenangabe beinhaltet.
oder:
 - b) Im Text steht hinter jedem Zitat die Quellenangabe in Kurzfassung.
Am Ende des Textes sind alle Quellen ausführlich angegeben (s.u.).
- Werden Satzteile oder einzelne Wörter zitiert, so sind sie (mit Anführungszeichen!) in den eigenen Textfluss so einzubauen, dass sich ein inhaltlich und grammatikalisch sinnvoller Satz ergibt.

Quellenangaben

Hinweis: Alle Quellen aus dem Internet müssen mit Datum, vollständiger Internetadresse (URL) und Seitenzahl ausgedruckt vorliegen!

a) im Text (in Klammern direkt nach dem Zitat) **oder in der Fußnote:**

1. Nachname des Autors/Herausgebers (ggf. Kurztitel oder Erscheinungsjahr, falls mehrere Werke eines Autors verwendet werden)
2. Seitenangabe (bei Internetquellen Seite des Ausdrucks)

b) im Literaturverzeichnis (Mindestangaben):

1. aus Büchern:

1. Nachname, Vorname des Autors/Herausgebers (Hrsg.).
2. vollständiger Titel (evtl. Auflage).
3. Erscheinungsort und Verlag:
4. Erscheinungsjahr

2. aus Internetquellen:

1. Nachname, Vorname des Autors, falls angegeben.
2. vollständiger "Titel" (in Anführungszeichen).
3. URL.
4. Datum des Abrufs der Internetseite

3. aus einer Zeitung/Zeitschrift:

1. Nachname, Vorname des Autors.
2. vollständiger Titel des Artikels, in:
3. Name der Zeitschrift/Zeitung,
4. bei Zeitschriften: Jahrgang und Heftnummer,
5. Erscheinungsdatum,
6. Seitenangabe

Für weitere formale Vorgaben halten wir uns an die Handreichung des Ministeriums „Arbeitsformen in der gymnasialen Oberstufe“. Diese besitzen alle Schüler und Schülerinnen und sie kann beim Oberstufenleiter für 1.-€ erworben werden bzw. als .pdf-Datei hier heruntergeladen werden:

<http://gymnasium.bildung-rp.de/gymn-oberstufe-abitur.html>

Beispiele für Zitierweise und Literaturverzeichnis

1. Sinnlose Texte eines MSS-Leiters oder „Wie sehen Fußnoten aus?“

„Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch Bayern. Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch Bayern. Franz jagt im [...] Taxi quer durch Bayern.“¹ Der Rest dieses Absatzes ist sinnloser Text. Der Rest dieses Absatzes ist sinnloser Text. Der Rest dieses Absatzes ist sinnloser Text. Der Rest dieses Absatzes ist sinnloser Text.

Um weiteren sinnlosen Texten aus dem Wege zu gehen, wird in diesem Absatz indirekt zitiert. Ich beziehe mich hier auf eine Veröffentlichung von Fr. Belloni, die so geheim ist, dass sie sie selbst nicht kennt.²

Und noch einmal: Um weiteren sinnlosen Texten aus dem Wege zu gehen, wird in diesem Absatz indirekt zitiert. Ich beziehe mich hier auf eine Veröffentlichung von Fr. Belloni, die so geheim ist, dass sie sie selbst nicht kennt. Hier zeigt sie uns die Zitieralternative 4b. In einer Arbeit bitte einheitlich verfahren (vgl. Belloni, S.9).

Dieser Text steht jetzt einfach nur hier herum und ist vom Autor dieser Beispielseite³ einfach so hingeschrieben worden und muss deshalb nicht kenntlich gemacht werden. Allerdings zeigt er, dass man Fußnoten auch für Zusatzinformationen benutzen kann, die nicht unmittelbar zum Text gehören.

2. Beispiel für das Literaturverzeichnis

Zu 1.: Bücher:

Vester, Frederic. Neuland des Denkens: Vom technokratischen zum kybernetischen Zeitalter. 2. Aufl. Stuttgart: DVA, 1981

Müller, Klaus/Rüsen, Jörn (Hrsg.). Historische Sinnbildung. Reinbek: 1997

Zu 2.: Internetquellen:

"Cheney verteidigt vehement Irakpolitik der USA",

<http://www.netzzeitung.de/spezial/irak/254628.html>. 15.09.2006

Zu 3.: Zeitungen/Zeitschriften

Paasch, Rolf. "Die offene irakische Frage". (Kommentar in)

Frankfurter Rundschau, 22.03.2004

Harding, Leonhard, "Afrika – Wiege der Menschheit", in: Geschichte lernen, 8. Jg., H. 44, März 1995, S. 4-7

oder:

[HAR]⁴: Harding, Leonhard, "Afrika – Wiege der Menschheit", in: Geschichte lernen, 8. Jg., H. 44, März 1995, S. 4-7

[IQ1]: "Cheney verteidigt vehement Irakpolitik der USA",

<http://www.netzzeitung.de/spezial/irak/254628.html>. 15.09.2003

[PAS]: Paasch, Rolf. "Die offene irakische Frage". Frankfurter Rundschau, 22.03.2004

¹ Müller, S.200

² vgl. Belloni, S.3

³ Hierbei handelt es sich um einen Text, bei dem jeder Satz alle Buchstaben des Alphabets enthält. Für Findige: bei WORD 2003 in einem leeren Dokument folgende Zeile eingeben: „=rand(99,200)“

⁴ Jeder Literaturangabe kann auch ein Kürzel zugeordnet werden, das dann in den Fußnoten bzw. in den Kurzangaben im Text statt des Namens des Autors verwendet wird.